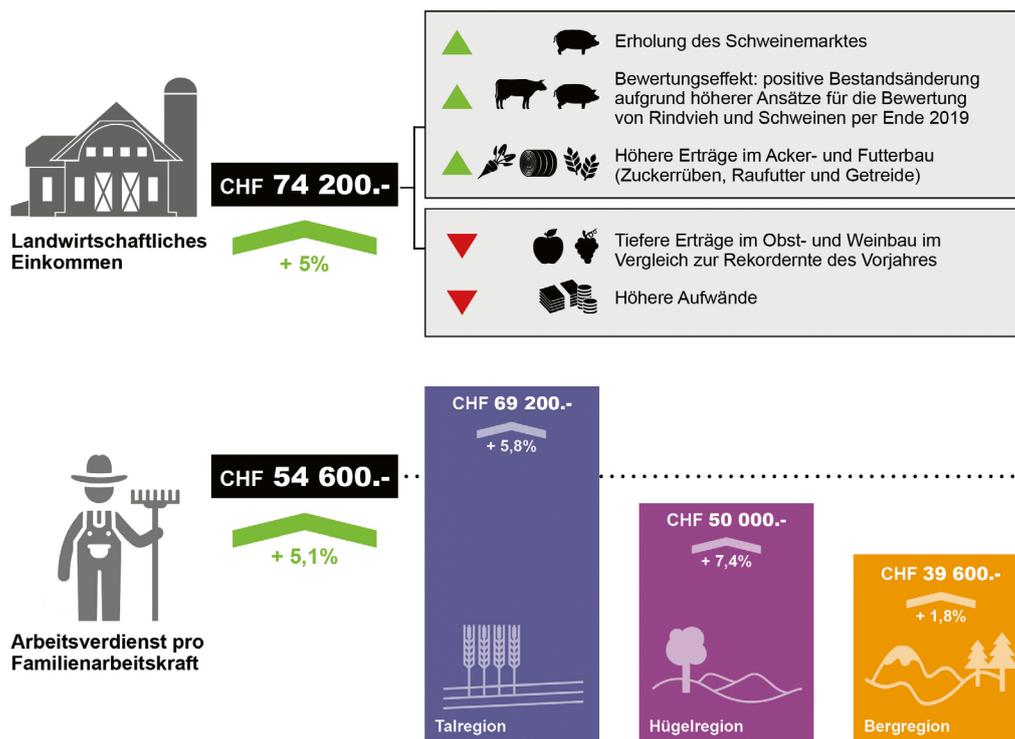


Die wirtschaftliche Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft 2019

Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten, Stichprobe Einkommenssituation

Oktober 2020

Landwirtschaftliche Einkommen 2019 und deren Veränderung gegenüber 2018



Quelle: Agroscope, Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten, Zufallsstichprobe Einkommenssituation.

Infografik: Blaise Demierre, Agroscope

Autorinnen und Autoren

Pierrick Jan
Dierk Schmid
Swetlana Renner
Dunja Dux
Daniel Hoop
Petra Schiltknecht

Das landwirtschaftliche Einkommen stieg 2019 gegenüber dem Vorjahr um 5,0%. Es betrug im Mittel 74200 Franken je Betrieb. Die zwei Hauptgründe für den Anstieg waren die Erholung des Schweinemarktes und die höhere Bewertung der Rindvieh- und Schweinebestände in der Schlussbilanz. Das landwirtschaftliche Einkommen entschädigt die Arbeit der Familienarbeitskräfte und das in den Betrieb investierte Eigenkapital. 2019 entfiel der Zinsanspruch, weil der Zinssatz für Obligationen der Eidgenossenschaft mit zehnjähriger

Laufzeit im Jahresdurchschnitt negativ war. Gleichzeitig blieb die Zahl der Familienarbeitskräfte (1,36 Vollzeitstellen) nahezu stabil (+0,3%). Dies führte dazu, dass der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft um 5,1% auf 54600 Franken stieg. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen der landwirtschaftlichen Haushalte nahm um 1,7% zu. Das Gesamteinkommen stieg um 4,0%. Die aus der landwirtschaftlichen Tätigkeit generierten flüssigen Mittel erhöhten sich um 3,5% auf 92000 Franken.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Gesetzliche und methodische Grundlagen

In Auftrag des Bundes (Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, SR 919.118) erhebt die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten bei Agroscope jährlich die Buchhaltungsdaten einer Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben, um die Einkommenssituation in der Landwirtschaft zu analysieren¹. Für diese Erhebung werden die kommerziellen Betriebe ab einer bestimmten Grösse per Zufallsstichprobe so ausgewählt, dass eine repräsentative Darstellung der Auswahlgesamtheit bezüglich der Verteilung nach Betriebstyp, Region und Grössen möglich ist. Die Kennzahlen der Finanzbuchhaltung werden von den Betriebsleitenden oder der Treuhandstelle in anonymisierter Weise geliefert und von der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten plausibilisiert und harmonisiert, damit die Resultate der einzelnen Betriebe vergleichbar sind. Zudem stehen für diese Betriebe die Strukturdaten aus der AGIS-Datenbank (BLW 2020) zur Verfügung. Für die Schätzung der betrieblichen Kennzahlen (z. B. landwirtschaftliches Einkommen) werden Einzelunternehmen und Betriebsgemeinschaften berücksichtigt. Für Kennzahlen auf Ebene Haushalt (z. B. Gesamteinkommen) stehen nur die Daten der Einzelunternehmen zur Verfügung, nicht aber diejenigen der Betriebsgemeinschaften.

Durch die Gewichtung der einzelbetrieblichen Daten mittels Kalibrierung kann die Auswahlgesamtheit anhand bekannter Strukturkennzahlen genauer abgebildet werden. Dies verbessert die Repräsentativität der Stichprobe hinsichtlich der wichtigsten Einkommenskennzahlen.

Weiterführende Informationen zur Genauigkeit der Schätzungen sind in der landwirtschaftlichen Einkommensstatistik (www.einkommensstatistik.ch) zu finden.

Die Teilnahme an der Erhebung erfolgt auf freiwilliger Basis. Wenn ein für die Stichprobe ausgewählter Betrieb bereit ist, seine Daten zu liefern, wird er in den folgenden Jahren wieder für die Teilnahme angefragt. Die Zusammensetzung der Stichprobe ändert sich von Jahr zu Jahr. Betriebe scheiden aus der Stichprobe aus, während andere Betriebe aufgenommen werden. Von den 2215 Betrieben der vollen Stichprobe des Buchhaltungsjahres 2019 hatten 1862 Betriebe (84 %) an der Datenerhebung im Vorjahr teilgenommen. Diese Änderung der Stichprobenzusammensetzung kann die aggregierten Ergebnisse und insbesondere die jährliche Veränderung der untersuchten Kennzahlen teilweise erheblich beeinflussen. Um diesen sogenannten Stichprobeneffekt deutlich zu machen, werden zwei Betrachtungsweisen unterschieden. Auf Basis der gewichteten vollen Stichprobe (unbalanciertes Panel, nachstehend «volle Stichprobe» genannt), die alle Betriebsbeobachtungen enthält, werden die Durchschnittswerte aller Kennzahlen und ihre jeweilige Veränderung zwischen den beiden betrachteten Jahren berechnet und in den nachfolgenden Tabellen (Tabellenanhänge 1 und 2) aufgeführt. Der Stichprobeneffekt kann ausgeblendet werden, indem nur jene Betriebe berücksichtigt werden, die in beiden betrachteten Jahren an der Auswertung teilgenommen

haben (gewichtetes balanciertes Panel, nachstehend «konstante Stichprobe» genannt). Bei der konstanten Stichprobe gilt es einschränkend festzuhalten, dass sie einen kleineren Teil der Auswahlgesamtheit abbildet und die strukturelle Entwicklung der Landwirtschaft (Ausscheiden von Betrieben, Ändern der betrieblichen Ausrichtung) nur begrenzt wiedergibt. Weicht die jährliche Veränderung zwischen der vollen und konstanten Stichprobe stark voneinander ab, weist dies auf einen Stichprobeneffekt hin. Die auf der Basis der konstanten Stichprobe berechnete relative Veränderung für das landwirtschaftliche Einkommen und den Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft ist aus den Tabellen 2 und 4 ersichtlich.

Eine detaillierte Beschreibung des aktuellen Erhebungssystems der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten kann dem ZA-Methodikbericht (Renner *et al.* 2018) entnommen werden.

Ertrag und Aufwand

Erholung des Schweinemarktes führt zu höheren Erträgen

Im Jahr 2019 betrug der mittlere Ertrag total, inklusive Direktzahlungen, 363 000 Franken je Betrieb. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von 5,1 % (Tabellenanhang 1).

Der monetäre Ertrag aus der Tierhaltung stieg um insgesamt 5,0 %. Diese Zunahme hängt vor allem mit der Entwicklung auf dem Schweinemarkt zusammen. Nach vier Jahren mit tieferen Preisen für Mastschweine, Jäger und abgehende Muttersauen verknappte sich 2019 das Angebot an Schweinen für das zweite Jahr in Folge (Agristat, 2019), was sich dann in deutlich höheren Preisen niederschlug (LID, 2019). Dieser starke Preisanstieg konnte den Rückgang der Produktionsmenge mehr als ausgleichen. In der Milchviehhaltung lag die Produktionsmenge leicht unter dem Vorjahresniveau (LID, 2019). Der ausbezahlte Milchproduzentenpreis stieg gegenüber 2018 ganz leicht, nicht zuletzt aufgrund des im September 2019 eingeführten Nachhaltigkeitszuschlages für «Swissmilk Green», des neuen Branchenstandards für nachhaltige Schweizer Milch (LID, 2019). Im Geflügelbereich setzte sich die Ausdehnung der inländischen Produktion von Eiern und Geflügelfleisch nachfragebedingt fort, allerdings – insbesondere beim Geflügelfleisch – nicht mehr so stark wie in den letzten Jahren.

Aufgrund der vergangenen Entwicklung der Markterlöse bei Rindvieh und Schweinen wurden die Richtzahlen, die für die Bewertung der entsprechenden Tierbestände in der Schlussbilanz des Geschäftsjahres verwendet werden, 2019 erhöht (Treuland, 2019). Aus diesem Grund kam ein positiver Ertrag aus Bestandsänderungen zustande.

Der monetäre Ertrag aus dem Pflanzenbau stieg insgesamt um 5,7 %. Dieser Anstieg hängt mit einem Stichprobeneffekt zusammen. In der konstanten Stichprobe ist der Ertrag aus dem Pflanzenbau nahezu konstant geblieben (–0,5 %). Die Entwicklung fiel je nach Kultur unterschiedlich aus. Die Obst- und Weinbauernten lagen witterungsbedingt quantitativ deutlich unter der Rekordernte des Vorjahres (Agristat, 2019; LID, 2019). Im Weinbau führte zudem die schwierige Marktlage, die sich durch ein Überangebot mit hohen Lagerbeständen kennzeichnete, zu tieferen Preisen. Im Acker- und Futterbau wirkten sich die gegenüber 2018 niederschlagsreicheren Witterungsbedingungen (MeteoSchweiz, 2020)

¹ Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Ein Vergleich der beiden Erhebungen ist im Kasten auf der Seite 5 verfügbar.

positiv auf die Erträge bei Zuckerrüben, Raufutter und – in einem geringeren Ausmass – auch auf die Erträge bei Getreide aus (LID, 2019). Hingegen fielen die Raps- und Kartoffelernten geringer als im Vorjahr aus (LID, 2019).



2019 wechselte der Schweinemarkt von einer vierjährigen Phase mit Angebotsüberschuss und tieferen Preisen in eine Phase mit knappem Angebot und höheren Preisen (Foto: 123rf.com/Dmitry Kalinovsky).

Die Direktzahlungen (inkl. kantonaler Beiträge) stiegen pro Betrieb im Durchschnitt um 3,5 % – bei nahezu gleichgebliebenen Direktzahlungen des Bundes. Dies ist einerseits auf den sich fortsetzenden Strukturwandel und das damit einhergehende Flächenwachstum der Betriebe zurückzuführen. Ein weiterer Teil des beobachteten Anstiegs ist einem Stichprobeneffekt zuzuschreiben.

Aufwände stiegen prozentual in gleichem Umfang wie Erträge

Der durchschnittliche Gesamtaufwand erhöhte sich bei nahezu konstant gebliebenen Produktionsmittelpreisen um 5,1 % auf durchschnittlich 288 800 Franken je Betrieb. Mehrere Aufwandpositionen trugen zu dieser Entwicklung bei. Der Direktaufwand für die Tierhaltung und Tierzukaufe stieg um 3,0 %. Der übrige Materialaufwand für Waren und Dienstleistungen (z. B. Arbeiten durch Dritte, Maschinenmiete) nahm um 14,1 % zu, wobei ein Teil dieses Anstieges auf einen Stichprobeneffekt zurückzuführen ist. Der Personalaufwand verbuchte auch einen Anstieg (+7,2 %). Neben einem Stichprobeneffekt haben (i) der Anstieg der Anzahl Angestellte und ihrer Löhne und (ii) die Zunahme des Sozialversicherungsaufwandes des Betriebsleiterpaars zu dieser Entwicklung beigetragen.

Der Anstieg der Aufwände aus Positionen des Anlagevermögens um 5,7 % ist der Zunahme der Abschreibungen (+3,8 %), des Liegenschaftsunterhaltes (+9,4 %) sowie der Pachtzinsen und Pächterlasten (+16,1 %) zuzuschreiben. In einer Finanzbuchhaltung kann die Höhe der getätigten Abschreibungen an den Geschäftsgang angepasst werden, um das Einkommen über die Jahre zu glätten. Die Landwirtinnen und Landwirte haben 2019 von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, da das jährliche landwirtschaftliche Einkommen zum vierten Mal in Folge zugenommen hat. Der Anstieg des Liegenschaftsunterhaltes dürfte auch mit der verbesserten Wirtschaftslage zusammenhängen. Bei der Zunahme der Pachtzinsen und Pächterlasten handelt es sich um einen buchhalterischen Effekt, da vermehrt fiktive innerbetriebli-

che Pachtzinsen (Eigenmiete) für Geschäftslokalitäten im Eigentum gebucht wurden. Diese werden gleichzeitig als Erträge betrieblicher Liegenschaften gegengerechnet und sind somit nicht erfolgswirksam – das heisst, sie wirken sich nicht auf das landwirtschaftliche Einkommen aus.

Landwirtschaftliches Einkommen

Das landwirtschaftliche Einkommen, das der Differenz von Ertrag und Aufwand entspricht, nahm durchschnittlich um 3500 Franken (+5,0 %) auf 74 200 Franken je Betrieb zu (Tab. 1). Das 95-%-Vertrauensintervall reicht von 72 300 bis 76 100 Franken. Ein Teil des Einkommensanstiegs ist auf den vorher erwähnten Bewertungseffekt der Rindvieh- und Schweinebestände zurückzuführen.

Tab. 1: Durchschnittliches landwirtschaftliches Einkommen (in Franken pro Betrieb) und 95-%-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

Region	Jahr	Mittelwert	95-%-Vertrauensintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamte Schweiz	2018	70 600	68 800	72 500
	2019	74 200	72 300	76 100
Tal	2018	87 400	83 900	90 800
	2019	91 700	88 100	95 300
Hügel	2018	62 000	59 300	64 600
	2019	66 800	63 800	69 800
Berg	2018	55 200	52 700	57 800
	2019	56 600	53 800	59 300

Wie im Vorjahr war der Einkommenszuwachs in der Bergregion mit 2,4 % deutlich tiefer als in der Tal- bzw. Hügelregion (4,9 bzw. 7,7 %; Tab. 2). Auch wenn die regionalen Unterschiede hinsichtlich Einkommensentwicklung teilweise aus einem Stichprobeneffekt resultieren, ist der tiefere Einkommensanstieg in der Bergregion vor allem darauf zurückzuführen, dass die Aufwände in der Bergregion im Vergleich zu den Erträgen stärker zunahm (+5,0 bzw. +4,4 %). Eine weitere Ursache für den tieferen Einkommensanstieg in der Bergregion dürfte sein, dass die Schweineproduktion für die Bergregion kaum relevant ist. Aus diesem Grund konnte diese Region kaum von der Erholung des Schweinemarktes profitieren.

Tab. 2: Durchschnittliche relative Veränderung des landwirtschaftlichen Einkommens zwischen 2018 und 2019, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

Region	Volle Stichprobe	Konstante Stichprobe
Gesamte Schweiz	+5,0 %	+4,1 %
Tal	+4,9 %	+4,7 %
Hügel	+7,7 %	+4,6 %
Berg	+2,4 %	+2,4 %

Arbeitsverdienst und Vergleichslohn

Der Arbeitsverdienst entspricht dem landwirtschaftlichen Einkommen nach Abzug der kalkulatorischen Kosten für das Eigenkapital des Betriebes, auch Zinsanspruch für das

Eigenkapital genannt. Er steht für die Entschädigung der auf dem Betrieb arbeitenden Familienarbeitskräfte zur Verfügung. Da der Zinssatz für Obligationen der Eidgenossenschaft mit zehnjähriger Laufzeit im Jahresdurchschnitt negativ war, entfiel 2019 der Zinsanspruch. Diese Entwicklung kombiniert mit einer nahezu stabilen Anzahl Familienarbeitskräfte (1,36 Familienjahresarbeitseinheiten, +0,3 %) führte dazu, dass der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft um 5,1 % auf 54 600 Franken anstieg (Tab. 3 und 4). Mit 69 200 Franken lag der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft in der Talregion um 38 % höher als in der Hügeregion (50 000 Franken) und um 75 % höher als in der Bergregion (39 600 Franken). Ähnlich wie beim landwirtschaftlichen Einkommen fiel der Anstieg des Arbeitsverdienstes pro Familienarbeitskraft in der Bergregion (+1,8 % bzw. +700 Franken) deutlich kleiner aus als in der Tal- und in der Hügeregion (+5,8 bzw. +7,4 % oder +3 800 bzw. +3 500 Franken). In der Bergregion wurde die Veränderung des Arbeitsverdienstes pro Familienarbeitskraft durch die Änderung in der Zusammensetzung der Stichprobe stärker als in der Tal- und Hügeregion beeinflusst (Tab. 4). Im Dreijahresmittel von 2017 bis 2019 erzielten die Familienarbeitskräfte in der Landwirtschaft deutlich tiefere Löhne als Arbeitnehmende im zweiten und dritten Sektor. Der Median des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft betrug in der Tal-, Hügeler- und Bergregion im dreijährigen Mittel jeweils 81 %, 62 % bzw. 54 % des Vergleichslohnes (Tab. 5).

Gesamteinkommen

Das Gesamteinkommen eines landwirtschaftlichen Haushaltes setzt sich aus dem landwirtschaftlichen und dem ausserlandwirtschaftlichen Einkommen zusammen. Es steht den Bauernfamilien für den Privatverbrauch und die Eigenkapitalbildung zur Verfügung. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen wird für die Betriebsgemeinschaften nicht erhoben. Somit kann das Gesamteinkommen nur für die Einzelunternehmen (ohne Betriebsgemeinschaften) berechnet werden. Im Jahr 2019 betrug das ausserlandwirtschaftliche Einkommen 32 300 Franken (Tabellenanhang 1). Es ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+1,7 %). Die Zunahme des Gesamteinkommens um 4,0 % auf 102 900 Franken ist zum grössten Teil auf den Zuwachs des landwirtschaftlichen Einkommens zurückzuführen. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen machte im Durchschnitt 31 % des Gesamteinkommens aus. In der Talregion beträgt das Gesamteinkommen 120 200 Franken, in der Hügeregion sind es 97 600 Franken und in der Bergregion 84 600 Franken. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen hat in der Hügeler- und Bergregion mit einem Anteil am Gesamteinkommen von 34 % eine grössere Bedeutung als in der Talregion mit 28 %. Diese Anteile sind vor allem aufgrund der Zunahme des landwirtschaftlichen Einkommens seit 2016 rückläufig.

Mittelflussrechnung

Im Vergleich zur Erfolgsrechnung fokussiert die Mittelflussrechnung auf die Veränderung der liquiden Mittel der in der Finanzbuchhaltung abgebildeten Haushaltseinheit, bestehend aus Unternehmen und Privatbereich. Sie gibt Auskunft darüber, ob am Ende des Jahres, unabhängig von nichtliquiditätswirksamen Buchungen, mehr oder weniger Geld frei verfügbar ist.

Tab. 3: Durchschnittlicher Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (Fr./FJAE) und 95%-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

Region	Jahr	Mittelwert	95%-Vertrauensintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamte Schweiz	2018	51 900	50 500	53 300
	2019	54 600	53 100	56 000
Tal	2018	65 300	62 800	67 900
	2019	69 200	66 500	71 800
Hügel	2018	46 500	44 400	48 700
	2019	50 000	47 500	52 500
Berg	2018	38 900	37 000	40 800
	2019	39 600	37 600	41 600

Tab. 4: Durchschnittliche relative Veränderung des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft (FJAE) zwischen 2018 und 2019, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

Region	Volle Stichprobe	Konstante Stichprobe
Gesamte Schweiz	+5,1 %	+5,6 %
Tal	+5,8 %	+5,5 %
Hügel	+7,4 %	+6,7 %
Berg	+1,8 %	+4,3 %

Tab. 5: Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (FJAE) und Vergleichslohn, Dreijahresmittel 2017–2019.

	Talregion	Hügeregion	Bergregion
Arbeitsverdienst (Median) Fr./FJAE	60 295	43 184	36 028
Vergleichslohn* (Median) Fr./FJAE	74 853	70 054	66 268

* Quelle: Lohnstrukturerhebung von 2018 (BFS, 2020a) und Schweizerischer Lohnindex des Bundesamtes für Statistik (BFS, 2020b).

Gegenüber dem Vorjahr nahm der Geldzufluss aus der Unternehmenstätigkeit um 2,4 % auf 93 400 Franken zu. Er stieg im Vergleich zum landwirtschaftlichen Einkommen etwa halb so stark an (Tabellenanhang 2). Der Grund dafür ist, dass die nichtliquiditätswirksamen Positionen mit denen der Erfolg aus Landwirtschaft korrigiert wird, um zum Mittelfluss Landwirtschaft zu kommen, nahezu konstant blieben. Die nichtliquiditätswirksamen Ertragspositionen (vor allem die monetären Tierbestandsänderungen aufgrund der höheren Bewertung von Rindvieh und Schweinen) stiegen im gleichem Umfang wie die nichtliquiditätswirksamen Aufwandpositionen (vor allem die Abschreibungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Zum anderen ging der nicht landwirtschaftliche Mittelfluss zurück.

Der Mittelfluss aus Nebeneinkünften der Bauernfamilien veränderte sich kaum. Der Geldabfluss durch die privaten Haushaltsausgaben stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,8 %. Daraus resultierte ein für Investitionen oder Schuldentilgung verfügbarer Saldo (Mittelfluss Unternehmen und Privat) von 54 600 Franken pro landwirtschaftlichen Haushalt.

Die Netto-Investitionen in Höhe von 53 800 Franken haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und so verblieb ein Finanzierungsüberschuss aus eigenen Mitteln von 800 Franken. Der Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Kapitalbeschaffung minus Kapitalrückzahlung) betrug durchschnittlich 6400 Franken. Dieses führte zu einem Mittelüberschuss, das heisst zu einer positiven Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel zwischen Jahresanfang und -ende von insgesamt 7200 Franken pro Familie. Während die flüssigen Mittel für 57 % der Betriebe zunahmen, verzeichneten 43 % der Betriebe eine Mittelabnahme. Eine grosse Disparität war auch hinsichtlich des Mittelflusses aus dem Unternehmen und aus Nebeneinkünften zu beobachten. Der Saldo dieses Mittelflusses nach Abzug der Privateinlagen steht für Investitionen und Schuldentilgung zur Verfügung. Während dieser Saldo für 12 % der Betriebe negativ war, lag er für 10 % der Betriebe über 126 200 Franken. Ähnlich heterogen verhielten sich die Betriebe bei der Kapitalbeschaffung und den Nettoinvestitionen. Die meisten Betriebe (70 %) zahlten netto Schulden ab. Wenige investierten sehr hohe Beträge (2 % über 500 000 Franken), zum Beispiel für den Bau eines Stalles, was oft mit einer Kapitalbeschaffung einherging.

Gemeinsamkeiten mit der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS)

Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichten zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS) ermittelt die makroökonomische Lage auf Ebene Agrarsektor. Die LGR ist eine Synthesestatistik, die auf mehreren Datenquellen beruht und eine erste Schätzung des Ergebnisses des laufenden Jahres Anfang Herbst ermöglicht. Gleichzeitig werden die Zahlen der Vorjahre aktualisiert. Mit der LGR werden volkswirtschaftliche Grössen wie die Wertschöpfung und die Einkommensbildung des gesamten Landwirtschaftssektors ermittelt. Die Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (ZA-BH) von Agroscope präsentieren die mikroökonomischen Verhältnisse für das Vorjahr auf Basis einer zufälligen Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben und deren Buchhaltungen. Diese Ergebnisse sind definitiv und beschreiben insbesondere die Entwicklung, Zusammensetzung und Verteilung von Einkommenskennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe auf Ebene der Schweiz und der Landwirtschaftsregionen sowie der Betriebstypen. Diese beiden Statistiken des statistischen Mehrjahresprogramms des Bundes werden in der Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit der Landwirtschaft (SR 919.118) erwähnt. Obwohl es in beiden komplementären Statistiken ähnliche Kenngrössen gibt, z. B. die Entschädigung von Arbeit und Kapital, fallen die Ergebnisse der LGR und der ZA-BH aufgrund der abweichenden Zielsetzungen und verschiedenen Methoden unterschiedlich aus. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Statistiken sind in BFS (2017) detailliert beschrieben.

Dank

Agroscope bedankt sich bestens bei den datenliefernden Betriebsleitenden sowie den Treuhandstellen für ihre wertvolle Mitwirkung an der Datenerhebung.

Literatur

- Agristat, 2019. Statistisches Monatsheft – Rückblick 2019 – Ausblick 2020. Agristat 19-12. Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- BFS, 2017. Einblicke in die Ökonomie des Schweizer Primärsektors. Die zwei Barometer der Schweizer Landwirtschaft. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2020a. Lohnstrukturerhebung 2018, Sonderauswertung für Agroscope. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2020b. Entwicklung der Nominallöhne, der Konsumentenpreise und der Reallöhne, 2010–2020. Schweizerischer Lohnindex. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BLW, 2020. Agrarinformationssystem AGIS. Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- LID, 2019. Die Schweizer Landwirtschaft 2019. Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID, Bern. Mediendienst Nr. 3456.
- MeteoSchweiz, 2020. Klimabulletin Jahr 2019. Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz, Zürich..
- Treuhand, 2019. Richtzahlen 2019 zur landwirtschaftlichen Buchhaltung. Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz treuhand, Hondrich.
- Renner S., Jan P., Hoop D., Schmid D., Dux D., Weber A. & Lips M., 2018. Das Erhebungssystem ZA2015 der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten: Stichprobe Einkommenssituation und Stichprobe Betriebsführung. Agroscope Science Nr. 68, Agroscope, Ettenhausen.

Weitere Informationen

Weitere Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten und ein Glossar sind in der Publikation «Landwirtschaftliche Einkommensstatistik 2019» zu finden, die auf der Website www.einkommensstatistik.ch kostenlos verfügbar ist. Auch eine Präsentation über die Einkommensentwicklung 2019 und deren Ursachen kann auf dieser Webseite abgerufen werden.

Impressum

Herausgeber	Agroscope, Tänikon 1 8356 Ettenhausen www.agroscope.ch
Auskünfte	Pierrick Jan, pierrick.jan@agroscope.admin.ch Dierk Schmid, dierk.schmid@agroscope.admin.ch
Redaktion	Erika Meili
Satz und Druck	Brüggli Medien, Romanshorn
Abonnement und Adressänderungen	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern E-Mail: verkauf.zivil@bbl.admin.ch (bei Adressänderungen bitte Abonnementnummer angeben, die sich auf der Adressetikette befindet)
Download	www.einkommensstatistik.ch
Copyright	© Agroscope 2020
ISSN	2296-7206 (print), 2296-7214 (online)
DOI	https://doi.org/10.34776/at354g

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz, zusammenfassende Erfolgsrechnung und Haushaltseinkommen der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Schweiz				Talregion				
	2018	2019	Δ absolut 19 vs. 18	Δ in % 19 vs. 18	2018	2019	Δ absolut 19 vs. 18	Δ in % 19 vs. 18	
Anzahl Betriebe	2475	2215	-260	-11.0 %	1022	954	-68	-7.0 %	
Vertretene Betriebe	34691	33933	-758	-2.0 %	14653	14352	-301	-2.0 %	
Betriebsstruktur									
Eigentumsverhältnisse									
Ökonomiegebäude vollständig gepachtet	%	12.1	12.1	0.0	0.0 %	12.4	13.5	1.1	8.9 %
Land vollständig gepachtet	%	15.7	16.4	0.8	4.8 %	15.7	17.6	1.8	11.6 %
Arbeitskräfte									
JAE	1.90	1.93	0.04	1.8 %	2.16	2.19	0.03	1.4 %	
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.36	1.36	0.00	0.3 %	1.33	1.33	-0.01	-0.5 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)									
ha	26.1	26.6	0.5	1.8 %	28.5	29.0	0.5	1.7 %	
davon Offene Ackerfläche	ha	6.9	7.0	0.1	1.9 %	13.3	13.6	0.3	2.3 %
davon Grünland	ha	18.4	18.7	0.3	1.8 %	13.9	14.1	0.2	1.8 %
davon Dauerkulturen	ha	0.5	0.5	0.0	-6.9 %	1.0	0.87	-0.1	-9.5 %
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)									
GVE	34.4	34.8	0.5	1.3 %	37.3	37.8	0.5	1.4 %	
davon Rindergattung	GVE	26.3	26.6	0.3	1.1 %	26.6	26.5	0.0	-0.1 %
davon Kleine Wiederkäuer	GVE	0.9	1.0	0.0	2.5 %	0.5	0.5	0.0	2.8 %
davon Schweine	GVE	4.6	4.5	0.0	-0.5 %	6.2	6.5	0.3	4.7 %
davon Geflügel	GVE	2.0	2.1	0.2	7.8 %	3.4	3.5	0.2	4.9 %
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.32	1.31	-0.01	-0.4 %	1.31	1.31	-0.01	-0.3 %
Schlussbilanz des Unternehmens									
Aktiven									
Fr.	1030453	1048896	18443	1.8 %	1228550	1252893	24343	2.0 %	
Umlaufvermögen									
Fr.	237100	248084	10984	4.6 %	292055	302967	10912	3.7 %	
Anlagevermögen									
Fr.	793354	800812	7459	0.9 %	936495	949926	13431	1.4 %	
Passiven									
Fr.	1030453	1048896	18443	1.8 %	1228550	1252893	24343	2.0 %	
Fremdkapital									
Fr.	513303	518870	5566	1.1 %	613496	624089	10593	1.7 %	
Eigenkapital									
Fr.	517150	530026	12876	2.5 %	615054	628804	13751	2.2 %	
davon Eigenkapitalveränderung FiBu	Fr.	18694	19248	555	3.0 %	23401	24606	1205	5.2 %
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)									
%	505.0	497.1	-7.9	-1.6 %	502.3	474.8	-27.6	-5.5 %	
Fremdfinanzierungsgrad									
%	49.8	49.5	-0.3	-0.7 %	49.9	49.8	-0.1	-0.3 %	
Anlagedeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital)									
%	116.0	116.5	0.5	0.4 %	117.9	118.0	0.1	0.1 %	
Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren									
LN je Arbeitskraft	ha LN/JAE	13.8	13.8	0.0	0.0 %	13.2	13.2	0.0	0.3 %
GVE je Arbeitskraft	GVE/JAE	18.1	18.0	-0.1	-0.5 %	17.2	17.2	0.0	0.0 %
LN pro Aktiven	ha LN/100000 Fr.	2.5	2.5	0.0	0.0 %	2.3	2.3	0.0	-0.2 %
GVE pro Aktiven	GVE/100000 Fr.	3.3	3.3	0.0	-0.5 %	3.0	3.0	0.0	-0.6 %
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.32	1.31	-0.01	-0.4 %	1.31	1.31	-0.01	-0.3 %
Aktiven pro Arbeitskraft	Fr./JAE	542419	542254	-165	0.0 %	568153	571333	3180	0.6 %
Zusammenfassende Erfolgsrechnung									
+ Erträge Total									
Fr.	345364	362963	17599	5.1 %	454145	480302	26158	5.8 %	
davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag									
Fr.	321369	338114	16745	5.2 %	426323	451080	24757	5.8 %	
davon Ertrag Pflanzenbau									
Fr.	53317	56374	3056	5.7 %	107090	114190	7100	6.6 %	
davon Ertrag Tierhaltung									
Fr.	162850	170946	8096	5.0 %	200574	212372	11798	5.9 %	
davon Ertrag Verarbeitungsprodukte									
Fr.	13089	13458	369	2.8 %	24611	25247	636	2.6 %	
davon übrige Erträge (z. B. Maschinenvermietung)									
Fr.	15888	15871	-17	-0.1 %	23264	22313	-951	-4.1 %	
davon Direktzahlungen									
Fr.	73746	76314	2568	3.5 %	68412	71500	3088	4.5 %	
davon Ertrag betriebliche Liegenschaften									
Fr.	21268	22947	1679	7.9 %	24428	26410	1982	8.1 %	
davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg									
Fr.	2246	1474	-772	-34.4 %	2602	2008	-594	-22.8 %	
- Aufwände Total									
Fr.	274718	288768	14050	5.1 %	366752	388619	21867	6.0 %	
davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen									
Fr.	116229	121159	4930	4.2 %	163102	171647	8545	5.2 %	
davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion									
Fr.	18381	18845	464	2.5 %	34630	35552	922	2.7 %	
davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe									
Fr.	79836	82265	2429	3.0 %	99422	103190	3768	3.8 %	
davon Personalaufwand (harmonisiert für LE)									
Fr.	34000	36448	2448	7.2 %	52709	56377	3667	7.0 %	
davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermö. & Pacht									
Fr.	106221	112286	6064	5.7 %	128226	136371	8146	6.4 %	
davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen									
Fr.	42227	43822	1595	3.8 %	50648	52780	2132	4.2 %	
davon Allgemeine Betriebsaufwände									
Fr.	17494	18284	790	4.5 %	21703	23455	1752	8.1 %	
= Landwirtschaftliches Einkommen									
Fr.	70645	74195	3549	5.0 %	87393	91683	4290	4.9 %	
- Zinsanspruch Eigenkapital									
Fr.	259	0	-259	-100.0 %	308	0	-308	-100 %	
= Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte									
Fr.	70387	74195	3808	5.4 %	87085	91683	4598	5.3 %	
/Familienarbeitskräfte									
FJAE	1.36	1.36	0.00	0.3 %	1.33	1.33	-0.01	-0.5 %	
= Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft									
Fr./FJAE	51911	54561	2649	5.1 %	65331	69151	3819	5.8 %	
Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG)									
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen									
Fr.	98981	102927	3946	4.0 %	115451	120165	4714	4.1 %	
Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG)									
Fr.	67190	70605	3415	5.1 %	82235	86088	3854	4.7 %	
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen									
Fr.	31790	32322	531	1.7 %	33216	34076	860	2.6 %	

BG = Betriebsgemeinschaft; FiBu = Finanzbuchhaltung; FJAE = Familienjahresarbeitseinheit; JAE = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = landwirtschaftliches Einkommen; LN = landwirtschaftliche Nutzfläche.

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz, zusammenfassende Erfolgsrechnung und Haushaltseinkommen der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Hügelregion				Bergregion				
	2018	2019	Δ absolut 19 vs. 18	Δ in % 19 vs. 18	2018	2019	Δ absolut 19 vs. 18	Δ in % 19 vs. 18	
Anzahl Betriebe	786	693	-93	-12.0%	667	568	-99	-15.0%	
Vertretene Betriebe	9465	9251	-214	-2.0%	10573	10330	-243	-2.0%	
Betriebsstruktur									
Eigentumsverhältnisse									
Ökonomiegebäude vollständig gepachtet	%	10.9	11.5	0.5	4.8%	12.9	10.9	-2.0	-15.6%
Land vollständig gepachtet	%	13.1	15.1	1.95	14.9%	17.9	16.1	-1.82	-10.1%
Arbeitskräfte									
JAE	1.70	1.74	0.04	2.1%	1.72	1.75	0.04	2.2%	
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.33	1.34	0.01	0.7%	1.41	1.43	0.02	1.1%
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)									
ha	24.0	24.4	0.4	1.7%	24.8	25.2	0.5	1.9%	
davon Offene Ackerfläche	ha	4.4	4.3	-0.1	-1.8%	0.3	0.3	0.0	17.7%
davon Grünland	ha	19.2	19.7	0.5	2.4%	23.9	24.3	0.3	1.5%
davon Dauerkulturen	ha	0.2	0.2	0.0	15.9%	0.1	0.1	0.0	-10.4%
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)									
GVE	37.4	37.8	0.4	1.1%	27.7	28.0	0.4	1.4%	
davon Rindergattung	GVE	28.8	29.7	0.8	2.9%	23.7	23.9	0.2	1.0%
davon Kleine Wiederkäuer	GVE	0.9	0.9	0.0	-2.5%	1.7	1.8	0.1	4.8%
davon Schweine	GVE	5.6	5.1	-0.6	-9.9%	1.4	1.4	0.0	0.0%
davon Geflügel	GVE	1.6	1.8	0.2	14.3%	0.4	0.5	0.1	16.5%
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.56	1.55	-0.01	-0.5%	1.12	1.11	-0.01	-0.5%
Schlussbilanz des Unternehmens									
Aktiven									
Fr.	970990	977613	6623	0.7%	809145	829309	20164	2.5%	
Umlaufvermögen									
Fr.	219691	229610	9918	4.5%	176521	188376	11854	6.7%	
Anlagevermögen									
Fr.	751298	748003	-3295	-0.4%	632624	640933	8309	1.3%	
Passiven									
Fr.	970990	977613	6623	0.7%	809145	829309	20164	2.5%	
Fremdkapital									
Fr.	501800	501944	144	0.0%	384745	387840	3096	0.8%	
Eigenkapital									
Fr.	469190	475669	6479	1.4%	424401	441469	17068	4.0%	
davon Eigenkapitalveränderung FiBu	Fr.	17619	17212	-406	-2.3%	13132	13628	496	3.8%
Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio)									
%	455.1	482.7	27.6	6.1%	582.2	583.4	1.2	0.2%	
Fremdfinanzierungsgrad									
%	51.7	51.3	-0.3	-0.6%	47.6	46.8	-0.8	-1.6%	
Anlagedeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital)									
%	114.1	114.9	0.8	0.7%	114.2	115.0	0.8	0.7%	
Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren									
LN je Arbeitskraft	ha LN/JAE	14.2	14.1	-0.1	-0.5%	14.4	14.4	0.0	-0.3%
GVE je Arbeitskraft	GVE/JAE	22.0	21.8	-0.2	-1.0%	16.1	16.0	-0.1	-0.8%
LN pro Aktiven	ha LN/100000 Fr.	2.5	2.5	0.0	1.0%	3.1	3.0	0.0	-0.5%
GVE pro Aktiven	GVE/100000 Fr.	3.9	3.9	0.0	0.5%	3.4	3.4	0.0	-1.1%
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.56	1.55	-0.01	-0.5%	1.12	1.11	-0.01	-0.5%
Aktiven pro Arbeitskraft	Fr./JAE	571617	563485	-8132	-1.4%	471593	472919	1326	0.3%
Zusammenfassende Erfolgsrechnung									
+ Erträge Total									
Fr.	307026	319394	12368	4.0%	228925	238955	10030	4.4%	
davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag									
Fr.	283319	294503	11184	3.9%	209977	220221	10245	4.9%	
davon Ertrag Pflanzenbau									
Fr.	21133	21363	231	1.1%	7605	7399	-206	-2.7%	
davon Ertrag Tierhaltung									
Fr.	173839	180452	6612	3.8%	100730	104877	4148	4.1%	
davon Ertrag Verarbeitungsprodukte									
Fr.	4268	3944	-324	-7.6%	5018	5601	582	11.6%	
davon übrige Erträge (z. B. Maschinenvermietung)									
Fr.	12975	12909	-67	-0.5%	8272	9574	1302	15.7%	
davon Direktzahlungen									
Fr.	68832	70643	1810	2.6%	85538	88081	2544	3.0%	
davon Ertrag betriebliche Liegenschaften									
Fr.	21431	23067	1636	7.6%	16743	18029	1287	7.7%	
davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg									
Fr.	1934	1690	-244	-12.6%	2031	539	-1492	-73.5%	
- Aufwände Total									
Fr.	245067	252640	7573	3.1%	173713	182393	8680	5.0%	
davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen									
Fr.	107681	107616	-65	-0.1%	58921	63142	4221	7.2%	
davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion									
Fr.	9781	9471	-310	-3.2%	3560	4027	467	13.1%	
davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe									
Fr.	84810	84469	-341	-0.4%	48240	51218	2978	6.2%	
davon Personalaufwand (harmonisiert für LE)									
Fr.	22405	24217	1813	8.1%	18452	19714	1262	6.8%	
davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermö. & Pacht									
Fr.	98699	104743	6044	6.1%	82460	85577	3117	3.8%	
davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen									
Fr.	38819	40679	1860	4.8%	33606	34190	584	1.7%	
davon Allgemeine Betriebsaufwände									
Fr.	15631	15617	-14	-0.1%	13330	13488	158	1.2%	
= Landwirtschaftliches Einkommen									
Fr.	61959	66754	4795	7.7%	55212	56562	1350	2.4%	
- Zinsanspruch Eigenkapital									
Fr.	235	0	-235	-100%	212	0	-212	-100%	
= Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte									
Fr.	61724	66754	5030	8.1%	55000	56562	1562	2.8%	
/Familienarbeitskräfte									
FJAE	1.33	1.34	0.01	0.7%	1.41	1.43	0.02	1.1%	
= Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft									
Fr./FJAE	46544	50002	3458	7.4%	38888	39571	684	1.8%	
Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG)									
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen									
Fr.	92737	97615	4878	5.3%	82269	84557	2288	2.8%	
Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG)									
Fr.	59205	64155	4950	8.4%	53957	55596	1639	3.0%	
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen									
Fr.	33532	33460	-72	-0.2%	28312	28962	649	2.3%	

BG = Betriebsgemeinschaft; FiBu = Finanzbuchhaltung; FJAE = Familienjahresarbeitseinheit; JAE = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = landwirtschaftliches Einkommen; LN = landwirtschaftliche Nutzfläche.

Tabellenanhang 2: Mittelflussrechnung der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte	Schweiz				Talregion			
	2018	2019	Δ absolut 19 vs. 18	Δ in % 19 vs. 18	2018	2019	Δ absolut 19 vs. 18	Δ in % 19 vs. 18
Anzahl Betriebe	2475	2215	-260	-11.0 %	1022	954	-68	-7.0 %
Vertretene Betriebe	34691	33933	-758	-2.0 %	14653	14352	-301	-2.0 %
Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen)								
+ Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)*	Fr. 88937	92028	3091	3.5 %	110053	114019	3966	3.6 %
Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG)	Fr. 63178	66391	3213	5.1 %	77034	80465	3431	4.5 %
Abschreibungen	Fr. 42129	43552	1422	3.4 %	50542	52748	2206	4.4 %
Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermö.	Fr. -467	-517	-50	-10.8 %	-635	-685	-49	-7.7 %
Übrige bilanzbezogene Korrekturen	Fr. -1455	-2442	-987	-67.8 %	-1827	-3307	-1479	-81.0 %
Anderer Korrekturen (z. B. Eigenmietwert)	Fr. -14448	-14955	-507	-3.5 %	-15061	-15203	-142	-0.9 %
+ Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich*	Fr. 2225	1338	-887	-39.9 %	1837	1025	-812	-44.2 %
= Mittelfluss «Unternehmen»*	Fr. 91162	93366	2204	2.4 %	111890	115044	3154	2.8 %
+ Mittelfluss «Privat», FiBu*	Fr. -37903	-38771	-868	-2.3 %	-48403	-49709	-1306	-2.7 %
+ Nebeneinkünfte, FiBu*	Fr. 20346	20538	192	0.9 %	19990	20344	355	1.8 %
- Mittelfluss Privatausgaben, FiBu*	Fr. 58249	59309	1060	1.8 %	68393	70053	1660	2.4 %
= Mittelfluss «Unternehmen & Privat»*	Fr. 53259	54595	1336	2.5 %	63487	65335	1848	2.9 %
- Mittelfluss aus Investitionstätigkeit*	Fr. 53804	53814	10	0.0 %	56613	69621	13008	23.0 %
= Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (-)	Fr. -545	781	1327	n.v.	6874	-4286	-11160	n.v.
+ Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit*	Fr. 7411	6419	-992	-13.4 %	6384	12967	6583	103.1 %
= Veränderung der flüssigen Mittel*	Fr. 6866	7200	335	4.9 %	13258	8681	-4577	-34.5 %
Mittelfluss Unternehmen / ha LN	Fr. 3609	3635	26	0.7 %	4076	4124	47	1.2 %
Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft.	% 28	28	0	-0.1 %	27	27	0	-0.3 %

Alle Angaben: Mittelwerte	Hügelregion				Bergregion			
	2018	2019	Δ absolut 19 vs. 18	Δ in % 19 vs. 18	2018	2019	Δ absolut 19 vs. 18	Δ in % 19 vs. 18
Anzahl Betriebe	786	693	-93	-12.0 %	667	568	-99	-15.0 %
Vertretene Betriebe	9465	9251	-214	-2.0 %	10573	10330	-243	-2.0 %
Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen)								
+ Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)*	Fr. 78125	82946	4821	6.2 %	70010	70640	630	0.9 %
Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG)	Fr. 55689	60824	5135	9.2 %	51108	52484	1376	2.7 %
Abschreibungen	Fr. 38403	40018	1614	4.2 %	34071	34372	302	0.9 %
Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermö.	Fr. -256	-595	-339	n.v.	-427	-225	202	47.4 %
Übrige bilanzbezogene Korrekturen	Fr. -1148	-2065	-918	-80.0 %	-1226	-1618	-392	-32.0 %
Anderer Korrekturen (z. B. Eigenmietwert)	Fr. -14564	-15236	-672	-4.6 %	-13516	-14374	-858	-6.3 %
+ Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich*	Fr. 3351	1998	-1353	-40.4 %	1747	1171	-576	-33.0 %
= Mittelfluss «Unternehmen»*	Fr. 81476	84944	3468	4.3 %	71757	71811	54	0.1 %
+ Mittelfluss «Privat», FiBu*	Fr. -31719	-33032	-1313	-4.1 %	-29210	-29217	-7	0.0 %
+ Nebeneinkünfte, FiBu*	Fr. 22594	21595	-999	-4.4 %	18829	19860	1031	5.5 %
- Mittelfluss Privatausgaben, FiBu*	Fr. 54312	54627	314	0.6 %	48039	49077	1038	2.2 %
= Mittelfluss «Unternehmen & Privat»*	Fr. 49757	51912	2155	4.3 %	42547	42594	47	0.1 %
- Mittelfluss aus Investitionstätigkeit*	Fr. 55272	46209	-9063	-16.4 %	48701	39394	-9307	-19.1 %
= Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (-)	Fr. -5515	5703	11218	n.v.	-6154	3200	9354	n.v.
+ Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit*	Fr. 10240	-2033	-12273	n.v.	6282	5150	-1132	-18.0 %
= Veränderung der flüssigen Mittel*	Fr. 4725	3670	-1055	-22.3 %	128	8350	8222	6415.4 %
Mittelfluss Unternehmen / ha LN	Fr. 3544	3624	80	2.3 %	2951	2905	-46	-1.6 %
Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft.	% 28	29	1	2.3 %	33	33	-1	-2.1 %

BG = Betriebsgemeinschaft; FiBu = Finanzbuchhaltung; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche; n.v. = nicht verfügbar; * Geldzufluss +, Geldabfluss - (siehe Erläuterung Tabellenkopf)